

LAUFCUP WALDECK-FRANKENBERG Ehrungsfeier wie ein Familientreffen Zwischen drei und 83 Jahren



Dauerbrenner: Treue und erfolgreiche Walker standen bei der Ehrungsfeier des Laufcups ebenso im Mittelpunkt wie „Urgestein“ Peter Groß (ganz hinten Mitte). Fotos: hfk

Ederbringhausen – Auf 455 Volks- und Wald-, Straßen- und Bahnläufe blickt der Laufcup Waldeck-Frankenberg mittlerweile zurück. Die 31. Saison wurde mit der großen, stimmungsvollen Ehrungsfeier in der Orketalhalle Ederbringhausen abgeschlossen. Diese war auch eine nachträgliche Feier des 30. Cup-Geburtstages.

Der Marathon an Ehrungen für die erfolgreichsten und fleißigsten Teilnehmer wurde unterhaltsam aufgelockert – 30 Jahre nach der Gründung der Laufserie hatte beispielsweise Hans-Friedrich Kubat (Marienhagen) „historische“ Cup-T-Shirts aus den vergangenen Jahren mitgebracht.

Deutlich wurde: Auf inzwischen 455 „einzigartige Veranstaltungen“ (Bürgermeister Karsten Kalhöfer) sind die 18 Ausrichter, die momentan die Serie bilden, extrem stolz. Ihren Anteil an der guten Entwicklung der Laufserie hätten auch, so Kubat, die Vereine der Orte, in denen es keine Lauf- und Walking-

veranstaltung mehr gibt: Schmillinghausen, Immighausen, Twiste, Ernsthausen, Frankenberg, Wiesenfeld und Buchenberg – der dortige SV war ab 1999 elf Jahre lang Ausrichter zusammen mit dem SV Herzhausen.

Dass die Familie weiter wachsen könnte, zeigen aktuell die Anfragen etwa aus Bad Wildungen, Obermarsberg und Bad Zwesten. Auch über ein Einbeziehen weiterer „Feuerwehrläufe“ (wie beim TSV Hemfurth) wird nachgedacht.

Nicht zuletzt hatte beinahe jeder der Anwesenden sein eigenes Anekdotchen aus drei Jahrzehnten zu erzählen. Allen voran Peter Groß, der bereits 1994 bei der Premiere in Marienhagen auf die Bühne geholt wurde. Der Laufenthusiast vom TSV Odershausen hat seitdem jede Serie erfolgreich gemeistert und hatte am Samstag die Ehre, einen Teil der Pokalübergabe an die Jugendliche vornehmen. Groß gratulierte gemeinsam mit Statistiker Gerhard Kupjetz (Goddelsheim), der erneut Tausende von Daten der vielen Wettkämpfe zu verarbeiten, ein- und zuzuordnen hatte, dem Nachwuchs. Der genoss mit Stolz und Ehrfurcht den Moment und die Fotoserien auf dem Siegerpodest.

Drei erst dreijährige Bambini (von sechs im April gestarteten) schafften die Serie 2024: Alice Heyner (Laufteam Heyner), Emma Goge (TSV Vöhl), Emilie Leitzbach (TSV Korbach). Die jüngsten Jungen waren Tilo Spandehra (SSV Rhena), Benedikt Bock (Nieder-Ense) und Ben Leitzbach (TSV Korbach). 80 Jahre liegen zwischen den ältesten Läufern/Walkern und den jüngsten.

Die größte Teilnehmergruppe der Saison kam aus Willingen. Der TV Jahn war nahezu überall mit einer Kinderschar vertreten.

Für die Saison 2024 hatten sich 508 Sportlerinnen und Sportler für Laufen und Walken angemeldet. Das war eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um fast 56 Prozent. „Wir spüren, dass es nach einer gewissen Phase des Rückgangs einen neuen, starken Aufschwung für den Laufsport gibt“, so Kupjetz und Kubat. Anmeldungen zur „Serie 2025“ sind bereits jetzt kostenlos online möglich unter www.laufcup-waldeck-frankenberg.de

Als Gastgeber verdiente sich der SV Buchenberg Bestnoten. Vorsitzender Bernd Backhaus führte durch das fast vierstündige Programm mit viel Sachkenntnis, Humor und Ernsthaftigkeit. Zu den vielen Helfern zählte unter anderem André Blättler, der bei der Übergabe als einziger die Übersicht behielt über die vielen unterschiedlichen Pokale.

Empathische, aufmunternde Grußworte sowie Sätze des Danks an die Laufcup-Organisatoren sowie all die Vereine sprachen der Vöhler Bürgermeister

Karsten Kalhöfer sowie Gerhard Gottmann (TV Kulte) für den Sportkreis Waldeck-Frankenberg. hfk

Wanderpokal an Sophie Meiburg und Jonas Weibelhuth



Pokalübergabe des „Karl-Wittmann-Pokals“: Vorjahresgewinnerin Lara Nagel überreichte die Trophäe für hoffnungsvolle Nachwuchstalente an Sophie Meiburg (Korbach). Jonas Weibelhuth (MT Melsungen) erhielt den „Anneliese-Kubat-Wanderpokal“. Foto: hfk

Im zwölften Laufcupjahr 2005 ging sie los im Waldeck-Frankenberger Laufcup: die Ära der Sonderehrungen und Wanderpokale.

Karl Wittmann vom Lauftreff Korbach war damals stets bei Sitzungen des Cups dabei, vom Gründungsjahr 1994 an war er in der Serie und auch bei vielen anderen Events aktiv. Zusammen mit dem Cup-Vorstand hatten viele Vereine und Beobachter schon seit längerem festgestellt, dass im Jugendalter die Starterzahlen erheblich nachließen. „Um ein klein wenig gegenzusteuern, stiftete ich einen Pokal für pro Jahr ein treues und hoffnungsvolles Nachwuchstalent“, sagte Wittmann damals. Gebürtig in Eger im Sudetenland war er 1946 als junger Heimatvertriebener mit einem Bahntransport im Waldecker Upland angekommen, später fand er in Korbach ein neues Zuhause.

Die erste Preisträgerin des „Karl-Wittmann-Wanderpokal“ wurde 2005 Laura Thomas vom TSV Twiste. Im Rahmen der 31. Siegerehrung in Ederbringhau-

sen übergab Lara Nagel (Frauen U20-W19), Preisträgerin aus 2023, die Auszeichnung an ihre Freundin, Trainingspartnerin und Vereinskollegin Sophie Meiburg (weibliche Jugend, U18-W17). Beide starten im Trikot des TSV Korbach. Sophie ist nun die 18. Jugendliche, die sich über den Wanderpokal freut.

Ein Jahr nach Karl Wittmann ließ es sich Anneliese Kubat (geborene Lohof) vom TV Marienhagen nicht nehmen, einen entsprechenden Wanderpokal für männliche Jugendliche zu spenden. Die früher aktive Wettkampf-Turnerin und Gymnastiktrainerin im TVM hatte die Absicht, bei den heranwachsenden Jungen ein wenig „die Motivation zum Weitermachen“ zu fördern. Zum ersten Preisträger wählte sie selbst 2006 Peter Thiele (TSV Bottendorf) aus. Johannes Hesse (LG Eder/2023) war der letzte Preisträger, der aktuelle ist einer, der bei der MT Melsungen auch als Radsportler erfolgreich ist: Jonas Weibelhuth. 14 Starts in 2024 stehen für den 16-Jährigen aus Haina auf dem Konto.

Der Korbacher Manfred Kloß war ebenfalls Leichtathlet (im Trikot des TV Lelbach) und begeisterter Fußballer. „Wenn Fußballer mit ihrer Karriere aufhören, sollten sie unbedingt zum Laufsport kommen“, war immer seine Devise. Er fand es stets klasse, wenn Familien zu den Cupterminen reisten. Was lag da näher, als einen Ehrenpreis für die teilnehmerstärkste Familie mit den meisten Starts pro Serie zu vergeben. Leider erlebte Manni Kloß die erste Vergabe nicht mehr, doch die Familie erfüllt seinen Wunsch mit Freude.

Die „Manfred-Kloß-Wanderplakette“ ging erstmals 2013 (wie auch 2014) an Familie Koch aus Ellershausen. Stellvertretend für die letztjährigen Preisträger, Familie Leitzbach vom TSV Korbach, übergab Vater Sven den „Manfred-Kloß-Pokal“ an eine sehr eifrige Familie des Ausrichters SV Buchenberg: Die Mädchen Helene und Luise Fein sowie die Eltern Marina Pleger und Daniel Fein. Die familiären „Startgemeinschaft Familie Pleger/Fein“ schafften zusammen 48 Läufe in 2024.

Das Schöne aus Sicht der Cup-Organisatoren: Sehr viele der einstigen Preisträger sind der Leichtathletik und auch speziell dem Ausdauersport treu geblieben, standen auch 2024 an den Startlinien im großen Kreisgebiet: als Aktive und als Verantwortliche. hfk